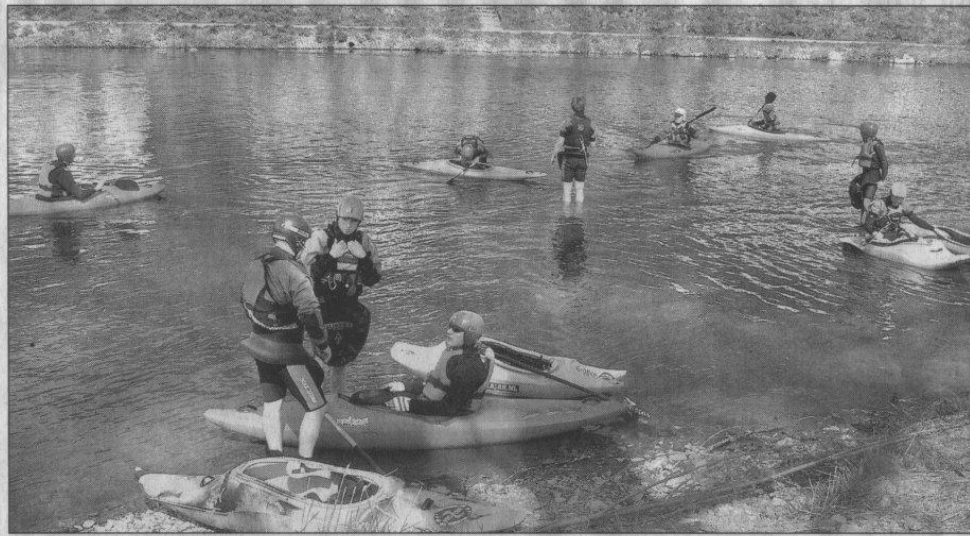


Fotos: Hervé Montaigu

Teamwork war gefragt



Die Begeisterung war trotz der ungünstigen Verhältnisse groß

Grande croisière de Pâques

Akuter Wassermangel plagte die Kajakfahrer

Die 20. Auflage der „Grande croisière de Pâques“ war wohl eine der schwierigsten für den Organisator, die „Canoë-kayak Luxembourg asbl.“. Ursprünglich hatten die Veranstalter vier Etappen auf Sauer, Wiltz und Clerf geplant.

Wiltz - Durch akuten Wassermangel war man gezwungen, die Etappen am Freitag und Montag abzusagen. Am Samstag und Sonntag wurde gefahren, und zwar auf der Sauer. Über 17 resp. 31 km führte der Weg von der Goebelsmühle nach Erpeldingen und am Sonntag von Diekirch nach Dillingen oder Echternach. Beide Male fanden die Fahrten bei minimalem Wasserstand statt.

Trotz der miserablen Bedingungen nahmen 102 Sportler aus Luxemburg, Belgien, den Nieder-

landen und Deutschland teil. Erfreut war man, dass es trotz der miserablen Bedingungen kaum Abmeldungen zu verzeichnen gab.

Die weiteste Anreise (600 km) nahm der KS Hamburg auf sich, um auch in diesem Jahr wieder teilzunehmen.

Jan Blissenbach (vier Jahre) und Heather van Overstraeten (elf Jahre) wurden als jüngste Teilnehmer ausgezeichnet. Fritz Kleine und Inge Fischer von den Faltbootwanderern Düsseldorf wurden als älteste Teilnehmer mit einem Geschenk bedacht. Es waren auch die Faltbootwanderer Düsseldorf, die mit 15 Teilnehmern die meisten Sportler stellten.

Bei Gegrilltem und kalten Getränken ließ man die Ausgabe 2003 ausklingen.



hp

Sichtbar viel Spaß hatte der Vierbeiner mit seiner Familie